

26.02.2019 | Statement

Zulassung von Elektrokleinstfahrzeugen: Statement zum 3. Entwurf einer Verordnung

Stefan Gelbhaar, Obmann im Verkehrsausschuss und Sprecher für Städtische Mobilität:

"Elektrische Tretroller, e-Skateboards, e-Monowheels und e-Hooverboards, alle haben eines gemeinsam: sie sollten endlich auf die Straße kommen. Der von der Bundesregierung vorgelegte Entwurf über die Zulassung von Elektrokleinstfahrzeugen bleibt auch in der dritten, neuen Version hinter seinen Möglichkeiten zurück. Er stellt sich nicht mal im Ansatz dem wichtigsten Punkt in der Zulassungsdebatte - nämlich der Frage über den Platzkonflikt mit Fuß- und Radverkehr in der Stadt. Für diese Verkehre steht schon heute vielfach zu wenig (sicherer) Verkehrsraum zur Verfügung. Bundesverkehrsminister Andreas Scheuer fährt damit die Chance an die Wand, die elektrischen Mobilmacher zu echten "Game Changern" in der Verkehrswende werden zu lassen. Er begreift nicht, dass es sich um Kleinstfahrzeuge, nicht um Spielzeug handelt.

Viele Städterinnen und Städter sehen in den Gefährten für kurze Strecken in der Innenstadt eine echte Alternative zum Gebrauch des eigenen Autos. Klar ist: Die Elektrokleinstfahrzeuge gehören auf die Fahrbahn. Scheuer verheddert sich im Klein-Klein über die millimetergenaue Höhe für die Anbringung der Versicherungsplakette. Stattdessen sollte der Verkehrsminister seinen Fokus auf die Neuordnung von Verkehrsräumen zugunsten von ökologischen Fortbewegungsarten wie Fußverkehr, Fahrrad, ÖPNV und auch Elektrokleinstfahrzeugen legen."